Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Band: 21 (2009)

Heft: 80

Rubrik: Nussknacker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

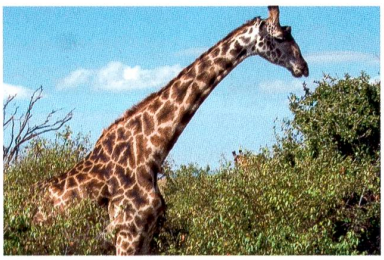
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nussknacker

Launen der Natur

Warum haben Giraffen so einen langen Hals?

Es ist nicht so, dass die Tiere sich immer mehr gestreckt haben, um die zarten obersten Blätter eines Baumes zu erwischen, und dann ihre überdehnten Hälse an die jungen Giraffen vererbt haben. Im Laufe des Lebens erwor-



Ivan V.Kuzmin/SUTTER

bene Eigenschaften kann man nicht über die Gene weitervererben. Vielmehr ist so, dass es in einer Gruppe von Giraffen immer auch solche gab, die etwas längere Hälse hatten als andere, da es verschiedene Genvarianten gibt. Diese Tiere haben das zarte Futter ganz oben in den Bäumen erwischt, das vielleicht mehr Vitamine hatte. Dadurch waren diese Tiere besser genährt und weniger anfällig für Krankheiten. Sie wurden seltener von einem Löwen erwischt und hatten im Schnitt mehr Junge. Da sie diesen Jungen ihre Gene vererbten, waren diese im Schnitt grösser. Es gab allmählich einen Rutsch der Genvarianten hin zu denjenigen mit langen Hälsen.

Frage und Antwort stammen von der SNF-Website www.gene-abc.ch, die unterhaltsam über Genetik und Gentechnik informiert.

exkursion

www.gentage.ch

Tage der Genforschung

Darwin an den Gentagen

Die diesjährigen Gentage stehen unter dem Motto «GENialer Darwin – Die Gentage im Licht der Evolution» und finden von Mitte April bis Ende Juni 2009 in der ganzen Schweiz statt. Was bedeutet Darwins Theorie für die moderne Forschung? Haben Immunologie oder gar Krebsforschung etwas mit Evolution zu tun? Kann man Evolution im Labor beobachten? Diese Fragen werden bei den diesjährigen Gentagen gestellt. Forscherinnen und Forscher von Hochschulinstituten und Organisationen in der ganzen Schweiz zeigen

in vielfältigen Anlässen die Bedeutung der Evolutionstheorie oder geben Einblicke in die Forschung von heute. Das Angebot umfasst Laborbesuche und -schnuppertage, Ausstellungen und Standaktionen, Schulbesuche mit Referaten und Diskussionen sowie Patenschaft für Maturaarbeiten. Vielerorts können Interessierte die Forschungslabors besuchen und selber einfache Experimente durchführen. Der Schweizerische Nationalfonds ist eine von 27 Trägerorganisationen, welche die «Gentage» unterstützen. **red** ■

Detailliertes Veranstaltungsprogramm ab Ende März unter: www.gentage.ch oder Tel. 031 356 73 84

impressum

horizonte
SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN

«Horizonte» erscheint viermal jährlich in deutscher und in französischer Sprache («Horizons») und kann kostenlos abonniert werden (pri@snf.ch).

Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt kein Werturteil seitens des SNF dar.

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Presse- und Informationsdienst (Leitung: Philippe Trinchan)

Adresse: Wildhainweg 3
Postfach 8232, CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
Fax 031 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch

Sekretariat: Roman Andreoli
Internet: Nadine Niklaus

Redaktion: Urs Hafner (uha, verantw. Redaktor, Geistes- und Sozialwissenschaften), Regine Duda (dud, orientierte Forschung), Helen Jaisli (hj, Personenförderung), Philippe Morel (pm, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften), Ori Schipper (ori, Biologie und Medizin)

Anita Vonmont (vo, extern, Redaktion Heft)

Marie-Jeanne Krill (mjk, extern, franz. Redaktion)

Übersetzungen: Weber Übersetzungen

Gestaltung, Bildredaktion: Studio25, Laboratory of Design, Zürich: Isabelle Gargiulo, Hans-Christian Wepfer, Anita Pfenninger (Korrektorat)

Auflage: 16 900 Exemplare deutsch, 9 500 Exemplare französisch

Litho: Ast & Jakob, Vetsch AG, Köniz

Druck: Stämpfli AG, Bern

Das Forschungsmagazin «Horizonte» ist im Internet abrufbar: www.snf.ch/horizonte

© alle Rechte vorbehalten. Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.